Maison 44
Künstlerprogramme
vernetzt – diskursiv

Steinenring 44
CH-4051 Basel
(Tram Zoo Bachletten)
Auskünfte
und Reservationen:
Ute Stoecklin
T/F +41 (0)61 302 23 63
maison44@maison44.ch
www.maison44.ch

Einladung
Sonntag, 5. Februar 2017, 17.00 Uhr

Im Rahmen der Ausstellung
Franz Goldschmidt
Streiflichter 1996 - 2016

Gilead Mishory

Klavierabend

Programm

Ligeti: aus „Musica Ricercata“ (1951-1953) mit
Debussy: aus den Préludes (Buch I und II) (1909-1913)

Ligeti: Rubato. Lamentoso

Debussy: La cathédrale engloutie

Ligeti: Allegro con spirito

Ligeti: Mesto, rigido e cerimoniale

Ligeti: Tempo di Valse (poco vivace - „à l’orgue de Barbarie“)

Debussy: Ondine

Ligeti: Cantabile, molto legato

Debussy: Le vent dans la plaine

Ligeti: Vivace, energico

Mishory: „An Aeneas“ (2013-2016)

1. du. Nocturne
2. sie. Delirium
3. Labyrinth
4. Vater. Die Berührung
5. das Meer

CHF 35.- / Studenten 15.- . Um Anmeldung wird gebeten

Gilead Mishory, Klavier, Komposition

Gilead Mishory ist ein weiteres Mal in seiner ganzen Vielseitigkeit als Künstler zu erleben, als Komponist, Pianist und Moderator. Er wird sein Konzert selbst einführen. Neben Debussy und Ligeti steht die UA eines neuen eigenen Werkes auf dem Programm. Gilead Mishory kommt aus Tel Aviv, lebt in Freiburg und hat dort eine Professur an der Hochschule für Musik inne.

An Aeneas (2013-2016) - Ausschnitt aus einem Interview mit Simon A. Rosenbaum

(…)

SAR: ein griechischer Held, in einen römischen Mythos adoptiert, ist für einen Juden aus Israel nicht das aller Nächste. Zumal viele deiner Werke eher im jüdisch-literarischen Kontext sind.

GM: Viele. Nicht alle. Ich glaube übrigens nicht, dass man eine direkte genetische Verwandtschaft braucht, um das Ur-Menschliche mitzuempfinden. Die Mythen der Antike, genauso wie die Bibel-Geschichten, sind Urbilder unseres Wesens. Leidenschaft, innerer Kampf, Todesangst, Lebensdrang, Sehnsucht, Freiheitsdrang ist uns allen gemeinsam. Außerdem: wer weiß? vielleicht sind wir doch verwandt? Dido stammte ja aus Tyros. Wenn du fit bist, könntest du von Tel Aviv aus der Küste entlang zu ihr radeln…

SAR: Dein Zyklus heißt aber „an Aeneas“. Nicht an Dido.

GM: Ja. Vielleicht aus dem verborgenen Wunsch, ihn posthum zu rehabilitieren... Im „Aeneis“, dem Epos von Vergil, spielt er die Hauptrolle. Die Affäre in Karthago nimmt darin ein relativ kurzes Kapitel in Anspruch. Aber im Laufe der Jahrhunderte wurde der Blick vor allem auf Dido gerichtet. Die verlassene Geliebte, die ihren Palast verbrennen lässt, und sich das Leben nimmt. Das aller-berühmteste heute ist die Klage der Dido aus Purcells Oper. Metastasios „Didone Abbandonata“ aus dem Anfang der 1720ger Jahren hat mehrere Schauspielstücke und Opern zur Folge gehabt. Geschweige der zahllosen Gedichte, Lieder, Gemälde… All diese erwecken unser Mitleid. Dabei neigen wir zu vergessen, dass jedes Scheiden eine zweiseitige, mehrseitige Tragödie ist. Was läuft im Kopf und im Herzen des flüchtigen Königsohns aus Troja vor diesem Scheiden ab? Er muss sich ent-scheiden zwischen Liebe und göttlicher Verfügung, zwischen der eigenen Lust und dem Sendungsbewusstsein, zwischen dem Wunsch nach Heim und Hafen und dem (inneren?) Befehl, durch die Meere zu wandern, bis er an sein wahres Ziel gelangt. Er ist verstrickt in eigenen Zweifel und Verzweiflung (…)

s.www.maison44.ch